Aufruf zum 5. Schweizerischen Zwei-Tage-Marsch in Bern

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **37 (1964)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

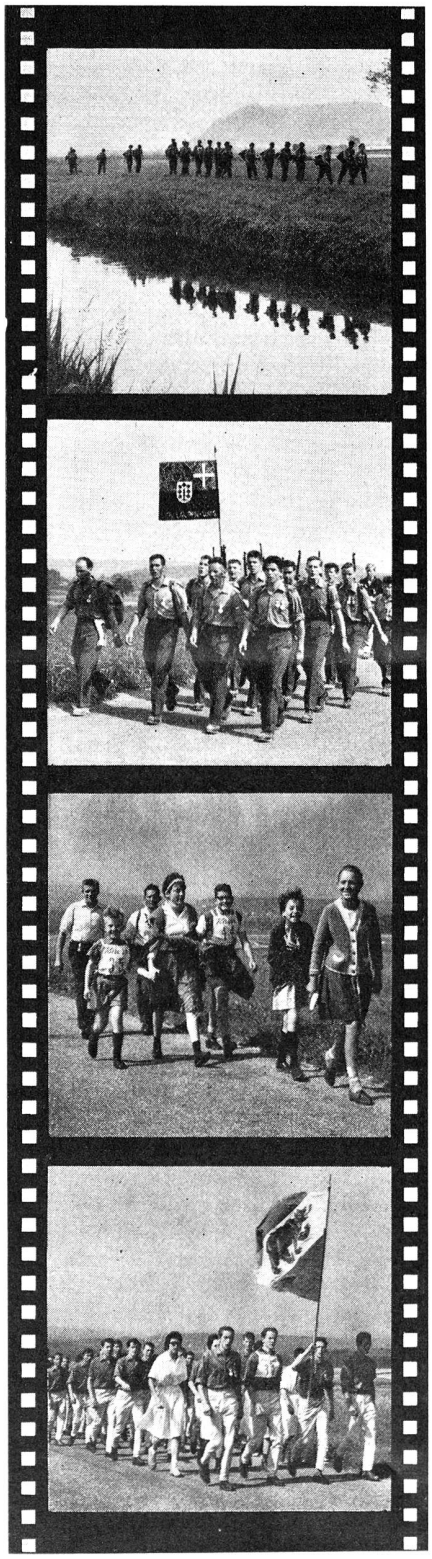
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aufruf zum 5. Schweizerischen Zwei-Tage-Marsch in Bern

6. und 7. Juni 1964



-th. Im Zeichen des 100jährigen Bestehens des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes, der mit seiner Sektion Stadt Bern zu den Förderern der Marschtüchtigkeit durch diese originelle Leistungsprüfung gehört, wird am 6./7. Juni 1964 in der Umgebung der Bundesstadt bereits zum fünften Male der Schweizerische Zwei-Tage-Marsch durchgeführt, der bekanntlich durch den Internationalen Vier-Tage-Marsch in Holland inspiriert wurde. Das Ehrenpräsidium hat wiederum der Chef des Eidgenössischen Militärdepartements, Bundesrat Paul Chaudet, übernommen. Es wird mit einem Grossaufmarsch von rund 5000 Teilnehmern gerechnet, nachdem 1960 mit 600 Teilnehmern begonnen wurde und es vor einem Jahr bereits über 3000 waren.

Eine militärische Leistungsprüfung

Es geht hier weder um Preise, noch Ränge oder Bestzeiten, sondern allein um das Mitmachen und Durchhalten. Das Erlebnis in der Gemeinschaft einer Gruppe während zwei Tagen die schönsten Gebiete des Bernerlandes zu durchwandern, Freuden und Leiden zu teilen, unterwegs nach Lust und Laune auch einmal verweilen zu können und die Schönheiten und Eigenarten unseres Landes näher zu betrachten, hat im ganzen Lande ein gutes Echo gefunden. Neben den Soldaten, den Grenz- und Festungswächtern, den Angehörigen kantonaler und städtischer Polizeikorps der Militärkategorie hat in den letzten Jahren auch die Zivilkategorie einen erfreulichen Aufschwung genommen, in der heute Vereins- und Firmengruppen, Mannschaften von Sport- und Schützenvereinen, die Jungschützen, Pfadfinder und die Marschgruppen vieler anderer Jugendorganisationen aller Landesteile mitmarschieren, nicht zu vergessen die zahlreichen Familiengruppen und die Zweiergruppen in der Kategorie «Sie und Er».

Unter der Leitung des OK-Präsidenten, Major Karl Seewer (Bern), ist der Organisationsstab schon tüchtig an der Arbeit, um in Auswertung der Erfahrungen der letzten Jahre, gut geplant und durchgeführt, die Abwicklung des immer grössere Ausmasse annehmenden Anlasses mit Hilfe der Armeebehörden von Stadt und Kanton Bern an die Hand zu nehmen. Es dürfte verständlich sein, dass ein solcher Anlass nur dann erfolgreich durchgeführt werden kann, wenn die Organisation so einfach als möglich ist, auf die Befolgung klarerer Weisungen und der dafür notwendigen Disziplinen geachtet wird und die administrativen Geschäfte planmässig abgewickelt werden können. Das gilt vor allem für die Einhaltung des Meldetermins der auf

den 15. Mai 1964

angesetzt wurde. Anmeldungen und Einzahlungen die nach diesem Termin eintreffen werden zurückgewiesen. Als Anmeldung gilt wie letztes Jahr die Einzahlung des entsprechenden Betrages. Anmeldeformulare und Reglemente, die erstmals auch in französischer Sprache vorliegen, können beim Organisationskomitee des Zwei-Tage-Marsches, Postfach 77, Bern 7, bezogen werden.

Die Leistungen der Militärkategorie

In der Militärkategorie sind teilnahmeberechtigt Offiziere, Unteroffiziere, Soldaten, FHD, Rotkreuzdienst-Angehörige, Grenz- und Festungswachtkorps, wie auch die Angehörigen städtischer und kantonaler Polizeikorps. Es wird nur in Gruppen von 5 bis 20 Mann marschiert. Die Marschleistungen betragen für männliche Teilnehmer 2 × 40 km, für weibliche Teilnehmer 2 × 30 km. Sie sind innert 11 Stunden zu absolvieren, wobei 6 Stunden auf keinen Fall unterboten werden dürfen. Alle schweizerischen Teilnehmer der Militärkategorie sind gegen Unfall und Krankheit bei der Eidgenössischen Militärversicherung versichert. Das Startgeld beträgt pro Person Fr. 6.—. Volle Unterkunft und Verpflegung für beide Tage kosten Fr. 12.—.